

Entwicklung des Apfel- und Birnensortiments in Europa

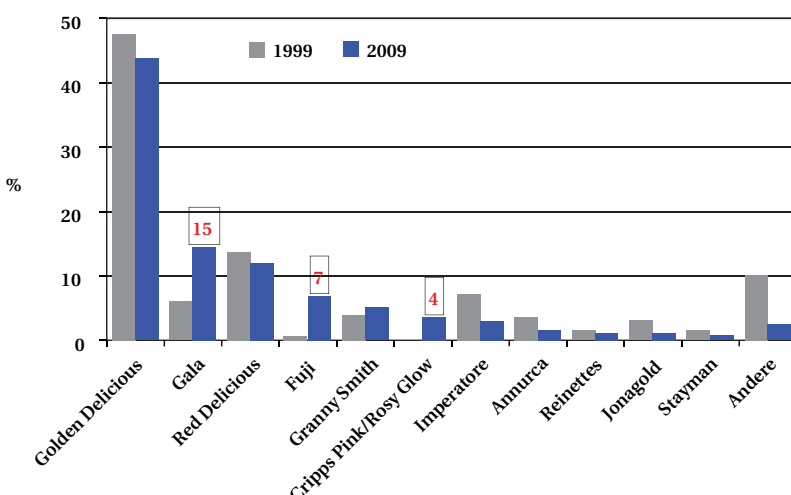
Teil 1: Äpfel, südliches Europa: Im März 2011 trafen sich die Mitglieder der EUFRIN Arbeitsgruppe «Apfel- und Birnensortentestung» gemeinsam mit Apfelzüchtern und Lizenzinhabern neuer Sorten an der Versuchsstation des CReSO (Consorzio di Ricerca e Sperimentazione per l'Ortofrutticoltura piemontese) im italienischen Manta/Piemont. Zum besseren gegenseitigen Kennenlernen und Verständnis untereinander standen zu Beginn der Tagung zunächst Kurzberichte der Arbeitsgruppenmitglieder zu aktuellen Sortimenten und den neusten Sortenentwicklungen in den verschiedenen europäischen Anbauregionen auf der Tagesordnung. Die Tagungsteilnehmer erhielten so einen sehr guten Überblick über Entwicklungen und Trends im Apfel- und Birnensortiment verschiedener Anbauregionen Europas, der nachfolgend wiedergegeben werden soll.

ROLF STEHR, ESTEBURG, OVB JORK (D); WALTER GUERRA, LFVZ LAIMBURG, SÜDTIROL (I); LORENZO BERRA, CReSO, PIEMONTE (I); IGNASI IGLESIAS, IRTA, LLEIDA (E); SANDRINE CODARIN, CTIFL, LANXADE (F); THOMAS RÜHMER, GRAZ-HAIDEGG (A) UND SIMON EGGER, ACW, WÄDENSWIL (CH)
simon.egger@acw.admin.ch

Abb. 1: Sortenentwicklung in Italien zwischen 1999 und 2009.
(QUELLE: ASSOMELA)

Italien

Der Apfelanbau in Italien mit einer Gesamtanbaufläche von rund 60 000 ha und einer Produktionsmenge von zirka 2.2 Mio. Tonnen konzentriert sich vorwiegend auf die Provinzen im Norden des Landes wie Südtirol (49%) und Trentino (21%) gefolgt von Piemont und Venetien (je 9%). In der Sortenentwicklung der letzten zehn Jahre haben



Golden Delicious und Red Delicious etwas an Flächenanteilen verloren. Den grössten Zuwachs hatten in der vergangenen Dekade die Sorten Gala, Fuji und Cripps Pink/Rosy Glow, besser bekannt unter dem geschützten Warenzeichen Pink Lady® (Abb. 1).

Im grössten Anbauggebiet Italiens, in Südtirol, nahm bei den Neupflanzungen der letzten Jahre Golden Delicious stets weiterhin den grössten Anteil ein. Die Sortenentwicklung in Südtirol verläuft somit relativ konstant. Den zweitgrössten Anteil bei den dortigen Neupflanzungen hatte die Sorte Gala; die neu gepflanzten Flächen dienen hier aber mehr einer Klonenerneuerung als einer Flächenerweiterung. Auch altbekannte Standardsorten wie Granny Smith und Red Delicious werden wieder beziehungsweise weiterhin gepflanzt; letztere allerdings mit rückläufigem Trend. Bei Cripps Pink/Pink Lady® werden Neupflanzungen hingegen durch die Clubstrategie dieser Sorte limitiert. Im Rahmen eines klar definierten Projekts wurde in den letzten Jahren die Sorte Scifresh/Jazz® angepflanzt; in Zukunft sind aber keine zusätzlichen Pflanzungen geplant.

Bei den Standardsorten rechnet man für die Zukunft bei Golden Delicious mit einer abnehmenden Produktionsfläche. Bei Gala und Red Delicious geht es vorwiegend darum, mit gut färbenden Klonen die Produktqualität hoch zu halten (Tab. 1). Während der Braeburn-Anteil in Südtirol eher stagniert, könnte wegen guter Marktakzeptanz der Anteil von Fuji noch etwas zunehmen. Auch Granny Smith ist für den Export in die spanischen und russischen Märkte wieder interessant geworden. Tabelle 2 zeigt die Vertragsvermarkter und die bisherigen Anbauflächen für sogenannte Clubsorten in Südtirol. Den grössten Flächenanteil weist Pink Lady® auf. Während Rubens® und Modi® eher stagnieren, be-



Tab. 1: Trends der Standardsorten in Südtirol.

Sorte	%-Anteil Ernte 2009	Kommentar	Flächenentwicklung bis 2015 (Schätzung)
Golden Delicious	43		(-)
Gala	16	Optimierung der Mutanten	
Red Delicious	12	Optimierung der Mutanten	
Braeburn	8	gesättigte Märkte, Winterschäden	
Granny Smith	6	interessant für spanischen und russischen Markt	(+)
Fuji	6	gute Marktakzeptanz	+
Pink Lady	4	Baumnachfrage >> Baumangebot	
Nischensorten (< 2%): Jonagold, Morgenduft, Winesap, (Idared), (Elstar)			-

Tab. 2: Clubsorten in Südtirol – Stand: Februar 2011.

	Genossenschaftsgruppe VOG (Talregion)	Genossenschaftsgruppe VIP (Bergregion)	Zeichnung Vermarktungsvertrag	Fläche (ha)
Pink Lady®				
Cripps Pink/Rosy Glow	×		1997	570
Rubens®				
Civni/Civnired	×		2004	25
Kanzi® Nicoter	×	×	2005	150
Modi® CIV G198	×		2007	60
Jazz® Scifresh	×		2007/2008	130
Evelina® RoHo 3615	Bio-Südtirol		2008	10
			Summe:	945

finden sich die Clubsorten Kanzi® und Jazz® derzeit im Aufwind. Mit insgesamt 945 ha von rund 18 000 ha stellen Clubsorten in Südtirol bisher allerdings auch nur einen relativ geringen Anteil von rund 5% der Anbaufläche.

Bei einer Produktionsmenge von zirka 1,1 Mio. Tonnen im Jahre 2009 in Südtirol wurden dort gleichzeitig etwa 50 000 t Äpfel aus Öko-Produktion geerntet. Dort sind die Anteile von Golden Delicious und Red Delicious etwas geringer und von Gala und Braeburn etwas höher als in der Integrierten Produktion. Insgesamt lässt sich jedoch feststellen, dass sich die in Südtirol angebauten Sortimente zwischen IP und ökologischer Produktion nicht wesentlich unterscheiden.

Im Piemont wurden im Jahre 2010 auf einer Fläche von 5235 ha zirka 145 000 t Äpfel geerntet. Das aktuelle Apfelsortiment dieser Region besteht zu etwa je einem Drittel aus Gala und Red Delicious. Der aktuelle Anteil von Golden Delicious beträgt nur noch 21%. Dieser hatte zu Beginn der 1970er-Jahre noch bei über 50% gelegen (Abb. 2). Diese Anteile wurden in der zurückliegenden Entwicklung dann jedoch von der Sorte Gala übernommen. Der derzeitige Anteil von Fuji beträgt 4%, der Anteil von Braeburn hingegen nur 1%. Die derzeitigen Anteile der verschiedenen Sorten spiegeln sich in ähnlicher Weise bei den Neupflanzungen der Jahre 2006 bis 2010 wieder, in denen Gala und Red Delicious ebenfalls im Vordergrund stehen. Die aus kanadischer Züchtung

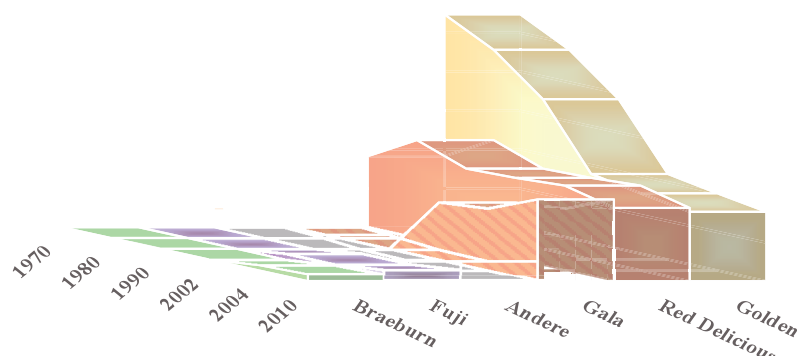


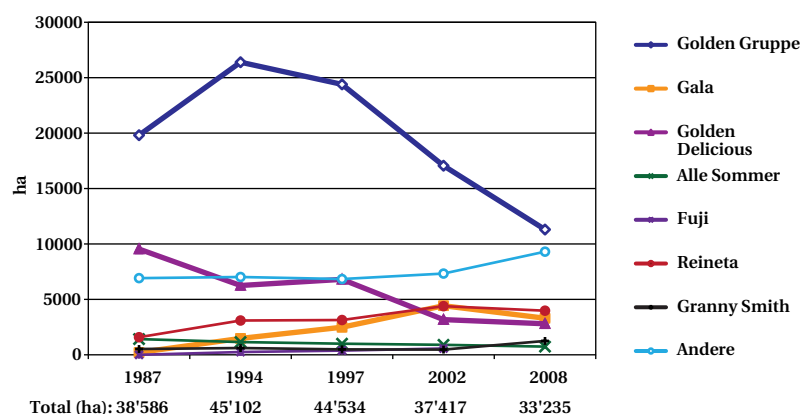
Abb. 2: Sortenentwicklung im Piemont.

stammende Sorte Ambrosia mit sehr süssem Geschmack, die ebenfalls als Clubsorte gemanagt wird, stand an dritter Position der im Piemont getätigten Neupflanzungen und erreicht derzeit einen Flächenanteil von 4% der Anbaufläche. Von den im Piemont geernteten Gala werden nur 20% in Italien verkauft. Weitere 33% werden in andere EU-Länder exportiert. Der Rest wird in Länder ausserhalb der EU exportiert. Dies sind bevorzugt Märkte in Nordafrika und im arabischen Raum. Piemontesische Red Delicious werden nur zu 10% in Italien verkauft und zu 21% in anderen EU-Ländern, jedoch zu 69% in Länder ausserhalb der EU exportiert.

Spanien

Der grösste Teil der spanischen Apfel- (ca. 34 000 ha) und Birnenanbauflächen (knapp 27 000 ha) befindet sich im Nordosten des Landes in den Provinzen Katalonien, Aragon und Rioja Navarra im Flusstal und Einzugsbereich des Ebro. Seit Ende der 1980er Jahre hat in Spanien die Anbaufläche für Äpfel und Birnen abgenommen. Demgegenüber ist die Anbaufläche von Pfirsichen angestiegen. Auch in Spanien dominiert die Golden-Delicious-Gruppe mit derzeit rund 46% den Apfelanbau. Die Verluste der Apfelanbaufläche in den zurückliegenden Jahren gingen jedoch hauptsächlich zu Lasten von Golden Delicious (Abb. 3). Ein niedrigeres Niveau, aber gleichfalls eine abnehmende Tendenz weist in Spanien der Anbau von Red Delicious auf, während sich Gala in den vergangenen 20 Jahren zur zweitwichtigsten Apfelsorte in Spanien mit einem derzeitigen Flächenanteil von zirka 12% entwickelt hat. Innerhalb der Standardsorten wie Gala und Red Delicious werden ebenfalls die jeweils besten Farbmутanten selektiert und gepflanzt. Für die neus-

Abb. 3: Trends bei den wichtigsten Apfelsorten in Spanien.



ten Pflanzungen mit Clubsorten werden vorrangig Pink Lady® und an zweiter Stelle Modi® gepflanzt. Da zur Apfelernte in Spanien häufig noch warme Temperaturen mit nicht sehr grossen Tag- und Nacht-Unterschieden vorherrschen, spielt die sicherere Ausbildung der roten Deckfarbe bei der Auswahl einer geeigneten Apfelsorte eine zentrale Rolle.

Frankreich

Die Apfelproduktion in Frankreich betrug im Mittel der Jahre 2006 bis 2008 rund 1.72 Mio. Tonnen und damit fast 17% der EU-Produktion. Die Apfelanbaufläche ist in den Jahren 2000 bis 2009 um etwa 20% auf gegenwärtig rund 41 000 ha geschrumpft. Zirka 36% der französischen Apfelproduktion befindet sich in der Region «Südost» und weitere 32% in der Region «Südwest». Im nördlicher gelegenen Loiretal werden etwa 24% der französischen Äpfel geerntet. Auch in Frankreich sind Golden Delicious und Gala mit zusammen über 60% die beiden wichtigsten Apfelsorten, gefolgt von der Gruppe der sogenannten Renetten, Braeburn, Granny Smith und Red Delicious. In jüngerer Zeit ist auch Pink Lady® in der Anbaustatistik sichtbar geworden. Tabelle 3 zeigt eine Übersicht über die Flächenanteile neuer Apfelsorten in Frankreich. Hier stehen die schorfresistenten Sorten Ariane und Coop 43/Juliet® an vorderster Stelle, die in Clubkonzepten vermarktet werden. Juliet® konzentriert sich allein auf die Öko-(Bio-)Produktion.

Österreich

Die Apfelanbaufläche Österreichs beträgt derzeit etwa 7230 ha. An zweiter Stelle der angebauten Obstarten folgt dann bereits der Holunder (1210 ha) und an dritter Stelle die Aprikosen (590 ha). Birnen werden in Österreich nur auf rund 500 ha angebaut. Der Apfelanbau konzentriert sich in Österreich hauptsächlich an den Alpen-Südhängen der Steiermark im Südosten des Landes. Die Anteile verschiedener Apfelsorten an der Anbaufläche Österreichs sind in Abbildung 4 aufgeführt. Auch der österreichische Apfelanbau wird von den Sorten Golden Delicious und Gala dominiert. Des Weiteren nehmen die Sorten Idared, Jonagold und Braeburn jeweils rund 10% der Anbaufläche ein. Beim Anbau neuerer Sorten fällt der verhältnismässig hohe Anteil der Pinova-Mutante Evelina® ins Auge. Daneben wurden in deutlich geringerem Umfang auch noch die beiden gelbschaligen schorfresistenten Apfelsorten Opal und Luna angepflanzt, die optisch der Standardsorte Golden Delicious relativ ähnlich sind.

Tab. 3: Anbauflächen neuer Apfelsorten in Frankreich.

Sorte	Hektaren
Ariane	520
Juliet®/Coop 43	230
Goldrush®/Coop 38	103
Dalinette	58
Opal	10 – 20
Goldkiss® Gradiyel	10

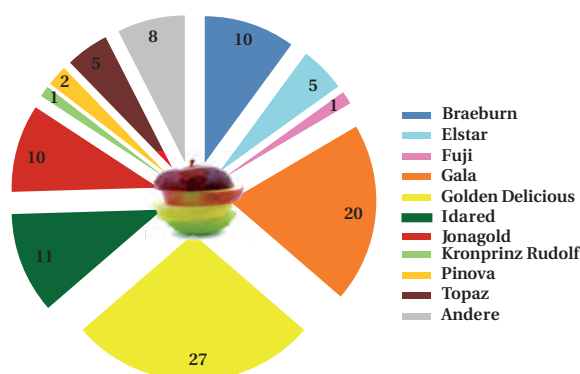


Abb. 4: Das Apfelsortiment in Österreich (anteilige Anbauflächen).

Schweiz

In der Schweiz werden durchschnittlich pro Jahr 100 000 t Äpfel und etwa 17 000 t Birnen produziert. Wichtige Produktionsgebiete in der Schweiz sind der Kanton Thurgau am südlichen Bodensee, das Wallis und die Region um den Genfer See. Die beiden wichtigsten Apfelsorten in der Schweiz sind Golden Delicious und Gala (Abb. 5). Während Golden Delicious in den letzten 15 Jahren Flächenanteile verloren hat, haben die Anteile von Gala kontinuierlich zugenommen und inzwischen Golden Delicious sogar überholt. Gleichfalls angestiegen – jedoch auf deutlich niedrigerem Niveau – ist in den vergangenen Jahren die Produktion von Braeburn in der Schweiz. Hingegen sind die Anteile von Maigold und Idared ebenso rückläufig wie auch von Jonagold. Seit 2007 verzeichnet die Schweizerische Anbaustatistik eine Zunahme bei Clubsorten (managed varieties). Details hierzu sind aus Tabelle 4 zu entnehmen. Den grössten Flächenanteil bei den Clubsorten in der Schweiz nehmen derzeit Scifresh/Jazz®, Milwa/Diwa® und Cripps Pink/Pink Lady® ein, gefolgt von La Flamboyante/Mairac®.

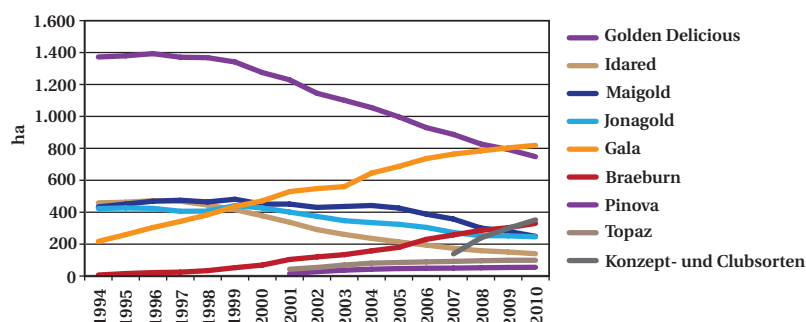


Abb. 5: Sortenentwicklung in der Schweiz.
(QUELLE: BLW)

Tab. 4: Entwicklung der Anbauflächen neuer Apfelsorten in der Schweiz. (Quelle: BLW, Obstkulturen der Schweiz – Flächenstatistik 2010 bzw. 2007)

Sorte (Warenzeichen)	Fläche 2010 (2007)
Scifresh (Jazz®)	70 ha (28)
Milwa (Diwa®)	67 ha (25)
Cripps Pink (Pink Lady®)	57 ha (21)
La Flamboyante (Mairac®)	54 ha (26)
Fuji Kiku®8	25 ha (14)
Civni (Rubens®)	19 ha (10)
Nicoter (Kanzi®)	19 ha (7)
Nicogreen (Greenstar®)	15 ha (8)
Clubsorten gesamt	352 ha (139) = 8% der Fläche

Quellenangabe

Beim vorliegenden Artikel handelt es sich um einen Auszug aus dem Beitrag von Rolf Stehr und den aufgeführten Mitautoren in den Mitt. OVR 66 – 09/2011.

Évolution de l'assortiment de pommes et de poires en Europe

R É S U M É

1re partie: les pommes en Europe méridionale: Grâce à la participation active de plusieurs groupes de travail, le European Fruit Research Institute Network (EUFRIN) représente pour les chercheurs de l'extension «Arboriculture» de la Station de recherche Agroscope Changins-Wädenswil ACW une plate-forme d'échange importante avec leurs homologues internationaux. En mars 2011, le groupe de travail «étude variétale pommes et poires» s'était réuni au Piémont en Italie. L'un des thèmes à l'agenda était la présentation de l'évolution variétale dans les régions productrices d'Europe. Tandis que la Golden Delicious est en recul partout sauf dans le Tyrol du Sud depuis quelques

années, Gala et Braeburn surtout, mais en partie aussi Fuji, ont gagné un peu de terrain. Pink Lady®, la plus ancienne des variétés club, a réussi à consolider sa position. Les superficies affichent un agrandissement contrôlé et l'intérêt pour la production de cette variété reste intact. Dans le Tyrol du Sud, Kanzi® et Jazz® jouent également un rôle proéminent tandis qu'en Suisse, Diwa® et Mairac® continuent d'asseoir leur popularité. En Espagne, Modi® suscite de l'intérêt, alors qu'en France, on a planté des variétés résistantes à la tavelure telles qu'Ariane et Juliet®. Dans ces deux pays, on a en outre constaté une diminution massive de la production de pommes.